

BANDINFO



Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webpräsenz www.tonsucht.de oder treten Sie direkt mit uns in Verbindung.

KONTAKT

TONSUCHT c/o Ralf Masorat
Schleusenstraße 24 – 27568 Bremerhaven
Telefon 0471 92 654 91 – Telefax nach Vereinbarung
www.tonsucht.de – info@tonsucht.de

ARTWORK

Print-Design: Stephan Preuß
Ideen und Umsetzung Fotos CD „TONSUCHT“: Coralie Alter
Ideen und Umsetzung Fotos CD „01“ & Live: Olaf Deharde
Technische Umsetzung Web-Design: Leif Ebermann



TONSUCHT

www.TONSUCHT.de



Ralf Masorat	voc
Maic Burkhardt	git
Vicente Herrador	kb
Christian Habuch	ba
Frank Alpers	dr

BIOGRAPHIE

Im März 2000 schlossen sich fünf Musiker verschiedener Bandprojekte zur Band-Formation „**TONSUCHT**“ zusammen. Erklärtes Ziel und Grundlage des Zusammenschlusses war der gemeinsame Wunsch, eigene Musik ohne Kompromisse zu machen. Schon die erste CD-Veröffentlichung „01“ im Jahr 2001 entwickelte sich, dank intensiver Stimmungen und Texte, für viele zum Geheimtipp in Sachen anspruchsvoller Rockmusik. Auch über die im Frühjahr 2005 erschienene EP „**TONSUCHT**“ waren sich Kritiker, Presse und Publikum einig: „Eine Schublade für **TONSUCHT** gibt es nicht!“

INTENTION

„**TONSUCHT** bedeutet für uns, zwanglos die Musik zu kreieren, die uns entspricht. Das in Musik umzusetzen, was uns bewegt, wenn nötig auch entgegen üblicher Hörgewohnheiten! Unserer Intuition vertrauend, versuchen wir jedem Song nur das zu geben, was er braucht. Wir glauben, dass dieser Weg, konsequent umgesetzt, zu einer etwas anderen stilistischen Stimmigkeit führt. Natürlich hat dabei nichts, was wir empfinden, Allgemeingültigkeit. Gefühle ehrlich zu beschreiben und sich damit angreifbar und verletzlich zu machen, kann jedoch eine Authentizität erzeugen, die verbindet. Aber urteilt selbst!“

Bisherige Veröffentlichungen



2001	TONSUCHT „01“	
	1. Was ist dran?	3.27
	2. Null	5.37
	3. Diese Welt	3.58
	4. Sag was	7.09



2005	TONSUCHT „TONSUCHT“	
	1. Lass los	3.42
	2. Deine Zeit vergeht	3.01
	3. 1101	3.15
	4. Keine Spur	4.59
	5. Und ich schrie ...	1.53
	6. Ohne Dich	5.04





„TONSUCHT - 01“

... Vier Stücke hat die Band darauf verewigt. Nicht viel, aber das, was drauf ist, kann sich hören lassen. Deutlich geprägt von den deutschen Texten, der ausgefeilten Gitarrenarbeit und der exzellenten Groove-Arbeit der Rhythmus-Truppe. Tonsucht präsentiert sich eigenständig und musikalisch ausgereift. Die einzelnen Mitglieder haben ihre Hausaufgaben gemacht. Tonsucht beweist, dass eigene Musik nicht irgendwelchen Trends hinterher rennen muss. Eine Schublade, in die Tonsucht passen könnte, gibt es nicht, und hoffentlich bleibt das auch so.“

ndy, Nordsee-Zeitung, 21.07.01

Tonsucht mit neuem Programm

Die fünf gestandenen Musiker aus Fischtown gewinnen der Rockmusik immer neue Facetten ab. Ihre deutschen Texte loten die Tiefe der Emotionen aus. Dabei lassen sie dem Zuhörer Freiraum für die eigenen Gefühle. ...

Jürgen Thomas, www.rockcyclus.de, 07.09.03

Made in Bremerhaven

Die fünf Jungs haben so viele Ideen auf der Scheibe verarbeitet, wie sie die meisten Bands in ihrer ganzen Schaffenszeit nicht haben. Einen roten Faden durch das komplexe Material gibt es dennoch. Nennen wir ihn platt „Seele“. Die Musik hat genau das. Sie ist persönlich, sie geht nah und ist dabei nicht kitschig: „Sag! Wen schaust du an, wenn Du mich ansiehst, und du spürst, wer ich nicht bin.“ Wenn man „Tonsucht“ hört, weiß man sofort, was das nicht ist: Musik von der Chartstange. ...

J.-P. Hein, www.laufpass.com, 05.01.05

CD-Release-Party der neuen TONSUCHT-CD

Beim Vorgruppen-Wettbewerb für das PUR-Open-Air hatten Tonsucht bereits gezeigt, dass sie in Sachen Deutschrock in einer ganz anderen Liga spielen als die Konkurrenz. Wie sich anspruchsvolle Texte und...



musikalisch hoch entwickelte Fähigkeiten unterhaltsam gegen den Strich überkommener Hörgewohnheiten bürsten lassen, dokumentiert die Band auf ihrer zweiten CD „Tonsucht“. ...

Nordsee-Zeitung, 08.01.05

TONSUCHT: Musik wie ein Bekennerschreiben

Bremerhaven. „Morgen droht ein neuer Tag“ - die Schlagzeile gehört eigentlich auf Seite 1, oder? Doch Tonsucht geht es nicht um großes Welt-theater. Die Band verhandelt Persönliches. Gescheiterte Beziehungen zwischen Schmerz und Befreiung, nicht loslassen können, Sehnsüchte, Ermüchterung, Schlaflosigkeit. Das machen andere auch. Aber nicht so gut. ...

Nordsee-Zeitung, 15.01.05

CD-Rezension „TONSUCHT“

Die kurzen Stücke der EP sind abwechslungsreich arrangiert, haben Melodie und vor allem meist ordentlich rockenden, druckvollen Drive. Dabei weist die Musik bei aller Vielschichtigkeit doch eine deutliche Einheitlichkeit auf, da über die EP hinweg eine einzige Vorstellung von Musik variiert wird. „Deine Zeit vergeht“ und „Keine Spur“ enthalten darüber hinaus auch kurze Instrumentalpassagen mit deutlich progger Atmosphäre, die sonst eher vermieden wird. Ein weiterer musikalischer Farbtupfer. Beherrscht werden die Kompositionen vom leicht schnodderigen Gesang von Ralf Masorat, der seine persönlichen, düsteren Texte auf deutsch überbringt. Die Worte haben Prägnanz und einiges an Schärfe, wobei sie keinesfalls den Fluss der Musik stören. Es bleiben einfach sperrige Fragmente hängen, z.B. „Morgen droht ein neuer Tag...“, „Auch wenn du gar nichts siehst, spürst du doch alles.“ oder „Sag, wen schaust du an, wenn du mich ansiehst?“ Insgesamt eine erfrischende EP, die v.a. Anknüpfungspunkte für Hörer bietet, die was für Independent/Alternative Rock übrig haben.

Christian Rode

„Babyblaue Seiten - Die deutschsprachige Prog-Enzyklopädie“, 13.07.05